



**OXFAM**  
Deutschland



**weed**



## **Betreff: Forderungen der G-24 Staaten zur globalen Steuerreform des OECD Inclusive Frameworks**

Berlin, den 7. Oktober 2021

Sehr geehrter Herr Bundesminister Scholz,  
sehr geehrter Herr Kreienbaum,

Am 19. September hat die Gruppe der [G-24 Schwellen- und Entwicklungsländer Kommentare](#) zu den am 1. Juli veröffentlichten [Rahmenvereinbarungen des OECD Inclusive Frameworks](#) für eine globale Steuerreform veröffentlicht. Die G-24 Staaten unterstreichen in ihrem Statement die Wichtigkeit fairer, simpler und umsetzbarer Regeln, von denen sowohl Industrie- als auch Entwicklungsländer profitieren. Unter anderem fordern sie:

- Die Besteuerungsrechte für mindestens 30 Prozent der Residualgewinne der von Pillar 1 betroffenen Unternehmen neu zu verteilen;
- Einen hohen effektiven Mindeststeuersatz unter Pillar 2 zu definieren und der Subject-to-Tax-Rule (STTR), welche die Rechte zur Quellbesteuerung stärkt, einen größeren Stellenwert zu geben;
- Die Rücknahme unilateraler Maßnahmen zur Besteuerung der digitalen Wirtschaft nicht auf einmal, sondern schrittweise und parallel zur Implementierung der neuen OECD-Regeln umzusetzen und dabei die Interessen von Entwicklungsländern zu beachten.

Die Ergebnisse der jüngsten [Analysen](#) des Netzwerks Steuergerechtigkeit bekräftigen, dass Deutschland deutlich höhere Steuermehreinnahmen erwarten könnte, wenn nicht 20 sondern 30 Prozent der Residualgewinne unter Pillar 1 neu verteilt würden. [Analysen](#) aus Großbritannien zeigen, dass die Einnahmen aus Pillar 1 niedriger sein werden als die in vielen Ländern umgesetzte Digitalsteuer. Ein Mindeststeuersatz von 15 Prozent reicht nicht um den weltweiten Unterbietungswettbewerb zu beenden.

Deutschland würde von den durchaus realistischen und umsetzbaren Forderungen der G-24 Staaten profitieren und gleichzeitig zu einer kohärenteren Durchsetzung seiner entwicklungspolitischen Ziele beitragen. Vor diesem Hintergrund schließen wir uns, gemeinsam mit der [BEPS Monitoring Group](#) und vielen weiteren zivilgesellschaftlichen Organisationen weltweit, den genannten Forderungen an und appellieren an Sie, sich bei den aktuellen Verhandlungen dafür einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Attac Deutschland

Netzwerk Steuergerechtigkeit

Oxfam Deutschland

Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung